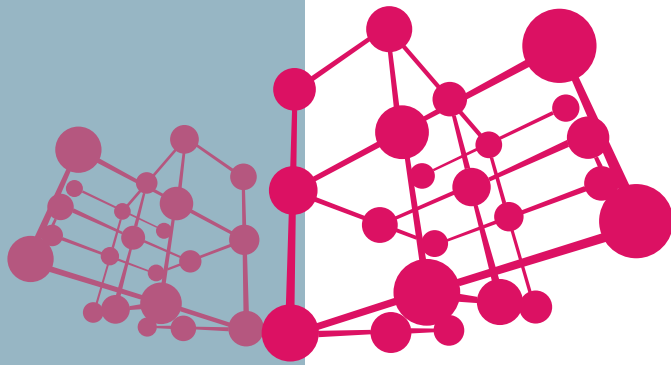


# **ERSTES ÖÖ. KULTURLEITBILD**

## **Bericht über die Umsetzungsperiode 2009-2019**

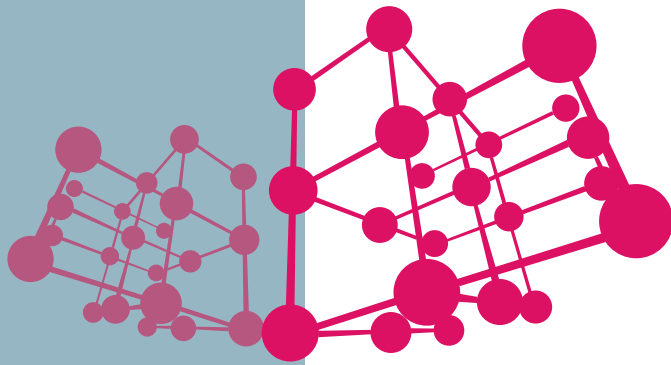
**vorgelegt im November 2019**



Am 18. Juni 2009 hat der OÖ. Landtag mit den Stimmen aller Parteien das Kulturleitbild Oberösterreich beschlossen. Damit fand ein Diskussionsprozess seinen Abschluss, der am 12. Februar 2007 begonnen hat.

In der Folge wurden – beginnend mit 31. Oktober 2010 – dem OÖ. Landtag insgesamt fünf „Umsetzungsberichte“ zum Kulturleitbild Oberösterreich vorgelegt, die die kulturelle Entwicklung Oberösterreichs dokumentierten.

Das vorliegende zusammenfassende Thesenpapier steht am Abschluss der Umsetzungsphase des ersten oberösterreichischen Kulturleitbildes.



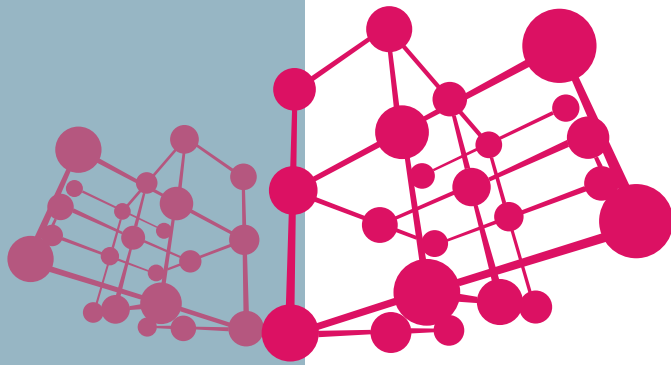
**LANDESHAUPTMANN  
MAG. THOMAS STELZER:**

Ein Bericht über die Phase 2009 – 2019 kann, will und wird kein umfassendes Resümee sein. Es ist unmöglich die Dynamik dieses Jahrzehnts abschließend abzubilden. Zu vielfältig die Impulse von Bewegung und Weiterentwicklung, die auf unterschiedlichen Ebenen regional und überregional differenziert wirken.

Leitbilder definieren eben stets nur einen Rahmen, in dessen Bandbreite Entwicklung vorausgedacht wird. Sie sind keine Handlungsanleitung für Umsetzungsmaßnahmen, sondern geben einen Orientierungsrahmen vor.

Der vorliegende Bericht versteht sich daher als Statement zum Status quo, der ohne zu werten und abschließende Erkenntnisse zu treffen eine Brücke vom ersten Leitbildprozess zum zweiten schlägt, den ersten Prozess formal, aber nicht inhaltlich abschließt und damit den zweiten beginnt. Beide Prozesse fügen sich so ineinander.

Ich danke allen, die die Kulturarbeit Oberösterreichs in den letzten Jahren mitgeprägt und mitgestaltet haben. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Oberösterreich heute ein Kulturland der Möglichkeiten ist, das initiativ, dynamisch und lebendig für ein zeitgemäßes Verständnis von Kunst und Kultur auf allen Ebenen steht.



## KONTUR UND VIELFALT

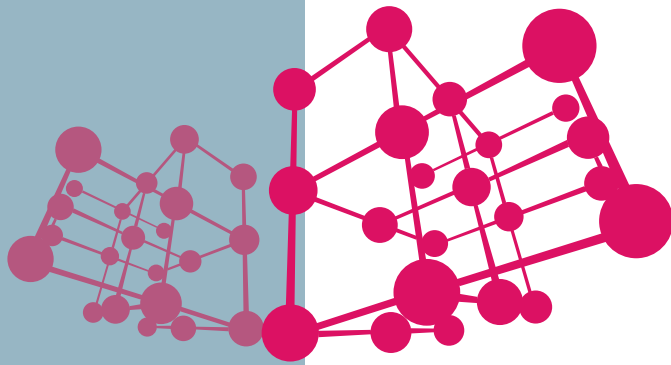
Der Kulturbegriff, dem das Land Oberösterreich in seinem Handeln folgt, ist in der Präambel zum Oö. Kulturförderungsgesetz definiert:

*„Kultur umfasst jede schöpferische Leistung, die darauf gerichtet ist, die Welt, in der wir leben, zu gestalten, zu vermenschlichen und auf eine lebenswerte Zukunft hin weiterzuentwickeln. In diesem Sinn ist Kultur ein Wesensmerkmal des Menschen, mittels dessen er seine kreativen Kräfte entfaltet und sich in allen Lebensbereichen für Leistungen einsetzt, in denen das Denken, Fühlen und Wollen seiner Zeit gestalterischen Ausdruck findet.“*

Damit wird das in Artikel 14 des Oö. Landes-Verfassungsgesetzes festgeschriebene Bekenntnis zur Kulturförderung ausgeführt und definiert.

Blickt man auf die vergangenen zehn Jahre der Umsetzungsphase des Kulturleitbildes kann grundsätzlich festgehalten werden:

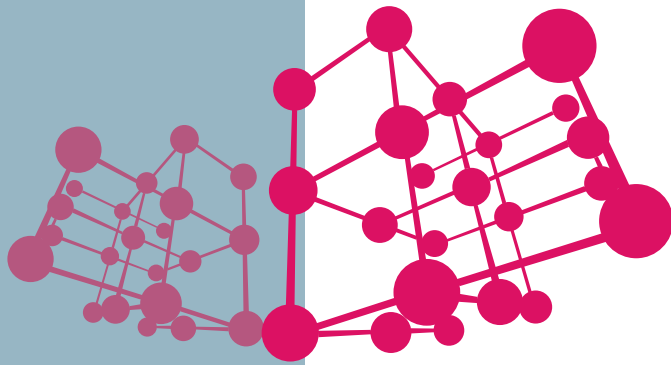
**Kulturelle und künstlerische Entwicklungen zeichnen sich durch Offenheit, Diversität, Komplexität und Polaritäten aus. Entwicklungen verlaufen parallel, aber nicht zwingend zusammenhängend. Impulse entstehen aus sich, und werden angestoßen.**



**Drei Pfeiler kultureller Gestaltungsarbeit** haben die Umsetzungsphase des ersten oberösterreichischen Kulturleitbildes getragen:

- Kulturentwicklung ist ein Motor gesellschaftlicher Entwicklung mit seismografischer Bedeutung: Innovation, Kreativität und sozialer Zusammenhalt werden wesentlich von Kunst und Kultur geprägt.
- Kulturvermittlung als die Vielfalt an Angeboten quer durch alle Sparten und Handlungs- bzw. Gestaltungsfelder, die Menschen erreichen und bereichern.
- Initiierung prägender kultureller und künstlerischer „Landmarks“, die die Region insgesamt nach innen und nach außen stärken und voranbringen.

Diese drei „Pfeiler“ markieren drei große Felder kultureller Entwicklung, die übergreifend als assoziative Handlungsfelder sich wechselseitig ergänzen und bereichern.



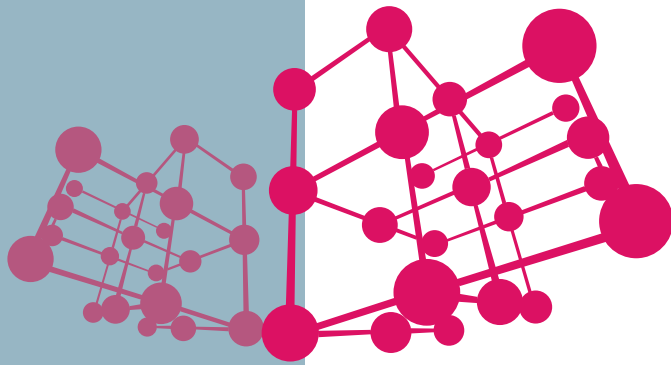
## **DER BLEIBENDE EINDRUCK VON LINZ09**

Dieser ist in einer internationalen Öffnung nachhaltig, und in den zentralen Bauten des Landes deutlich sichtbar:

mit dem Musiktheater Linz,  
dem Südtrakt des Linzer Schlosses,  
der Anton Bruckner Privatuniversität,  
der Sanierung der Landesbibliothek,  
der Einrichtung der Kunstsammlung und  
dem Wiederaufbau des Ursulinenhofes

wurden Zeichen gesetzt. Das Land Oberösterreich investierte 275 Millionen Euro allein in die Kulturbauten in Linz und ermöglichte so zeitgemäße Rahmenbedingungen für kulturelles und künstlerisches Wirken.

[Kultur-]bauten stehen nicht für sich, sie sind in Stein gemeißelte Kulturpolitik, von denen Impulse für das kulturelle und künstlerische Leben ausgehen, die neue Akzente setzen und Bewährtes in zeitgemäßem Rahmen weiterführen. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die Wiedereröffnung des Kubin-kabinetts in der Landesgalerie, aber auch die Neuaufstellung des OÖ. Literaturmuseums im StifterHaus zu sehen.

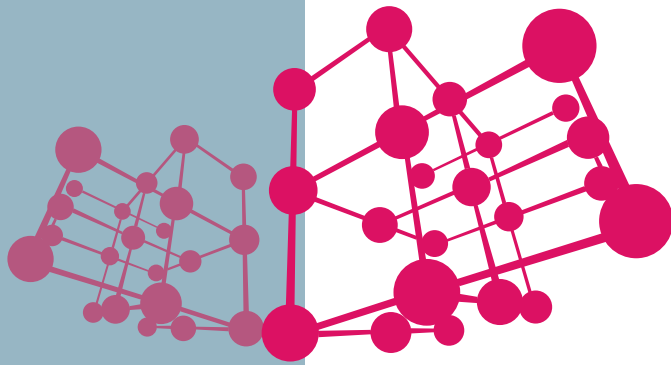


## **KULTURELLE INITIATIVEN SPARTENÜBERGREIFEND & LANDESWEIT**

Das zentrale Kennzeichen der Jahre 2009 bis 2019 war in allen Sparten eine landesweit ausgreifende Intensivierung und Verdichtung des kulturellen und künstlerischen Lebens. Die regionale Verankerung kultureller Initiativen hat sich intensiviert, und das quer über die Bandbreite des Kulturlebens. Kunst und Kultur haben ihre Rolle als Motoren des sozialen Lebens verstärkt wahrgenommen.

Die zahlreichen Veranstaltungen und Festivals quer durch alle Kulturbereiche – von der Volkskultur bis hin zur zeitgenössischen Kunst und der freien Szene – sind nur ein Beispiel dafür. Für sie wurde mit dem **OÖ. Kultursommer** speziell für die Zeit von Mitte Juni bis Mitte September **eine neue Dachmarke** geschaffen, die der Vielfalt der insgesamt zwischen 60 und 70 Festivals in dieser Zeit einen prägnanten, überregional wahrgenommenen Rahmen gibt.

Unterstützt wird die regionale Kulturarbeit durch die laufende Sanierung kultureller Bauten auf Gemeindeebene, sowie die Förderung der barrierefreien Zugänge.



Darüber hinaus ist es gelungen, künstlerisches Schaffen nicht nur durch die Fördertätigkeit zu unterstützen; sondern auch durch die Unterstützung internationaler Vernetzung grenzüberschreitend sichtbar zu machen.

Die Auslandsgastspiele des Landestheaters Linz und die Tourneen des Bruckner Orchesters tragen wesentlich dazu bei, die Rolle Oberösterreichs als Kulturland zu festigen. Ein Element in diesem Zusammenhang ist zudem die kulturelle Kooperation mit Quebec, in deren Rahmen ein regelmäßiger Künftleraustausch möglich wird.

### **„LEUCHTTURMPROJEKTE“**

Zu den zentralen Projekten der letzten Jahre zählen neben den **Landesaustellungen**, die in den letzten zehn Jahren auch eine vertiefte internationale Dimension erhalten haben, die **„Rausch-Projekte“** des OÖ. Kulturquartiers. Diese setzen in unterschiedlicher Weise kulturvermittelnde Impulse, die Menschen neue Zugänge zu Kunst und Kultur eröffnen.

Eine andere Facette kulturellen Arbeitens deckt **SCHÄXPIR, das Theaterfestival für junges Publikum** ab, das Oberösterreich biennial zu einem international wahrgenommenen Standort für zeitgemäße Kinder- und Jugendkultur macht.

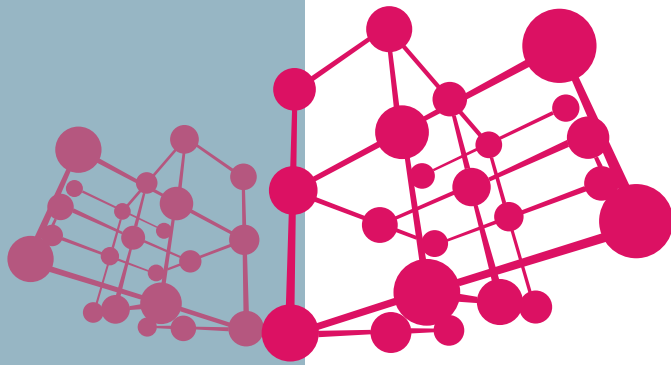




Nicht vergleichbar, aber im Rahmen der „Leuchtturmprojekte“ unerlässlich ist das **„Festival der Regionen“**, das in der Zeitkultur „state of the art“ ist und konzentriert und prägnant Rolle und Bedeutung der freien Szene in den Vordergrund rückt. Festivals, wie **„sicht:wechsel“** verweisen darauf, dass Kulturarbeit in Oberösterreich umfassend für alle menschlichen Bedürfnisse und Anliegen gedacht und gelebt wird.

Kultur umfassend zu denken bedeutet, alle Sparten im Blick zu haben. Eine wichtige Rolle kommt dabei der Volkskultur zu, die von ehrenamtlichem Engagement geprägt ist. Die biennalen **„Feste der Volkskultur“** verstehen sich als landesweite Bühne für dieses Engagement.

Im Sinne eines vernetzten, übergreifenden Agierens wird bei allen Projekten soweit möglich nicht ausschließlich monothematisch und monokausal gearbeitet, sondern interdisziplinär vernetzt. Dabei gehen die Kultureinrichtungen des Landes in vielerlei Hinsicht voran, zum Beispiel bei den Kooperationen zwischen der Anton Bruckner Privatuniversität und dem Landestheater Linz bzw. und den Landesmusikschulen.



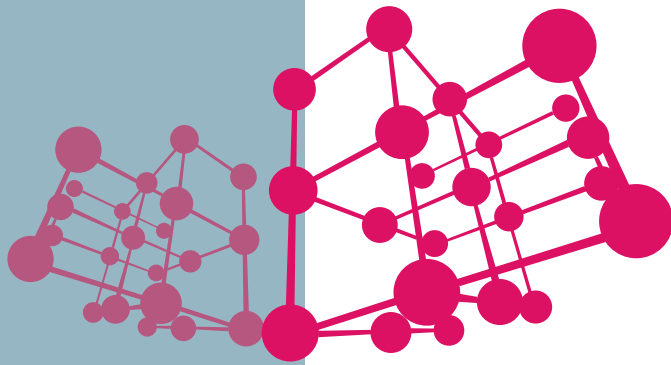
## **IMPULSE**

Kultur und Bildung sind in Oberösterreich untrennbar verknüpft. Die Landesmusikschulen und die Anton Bruckner Privatuniversität sind neben der Kunstuniversität wichtige Pfeiler. Der Ausbau der Forschung im künstlerischen, wie auch im akademischen Bereich wurde in den letzten Jahren entscheidend vorangetrieben.

Oberösterreich pflegt seit der Grenzöffnung 1989 gute Kontakte zu Südböhmen, die bereits in einer Reihe von gemeinsamen Kulturprojekten gemündet sind, die immer wieder Impulse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit setzen.

Impulse werden regelmäßig in unterschiedlichen Bereichen gesetzt, um neue Wege zu initiieren. Die Gründung der Creative Region Linz&Upper Austria GmbH an der Schnittstelle zur Kreativwirtschaft hat das Ziel, das Potential von Oberösterreich als kreative, innovative Region in das Blickfeld zu rücken.

Ein weiterer Impuls für künstlerisches Arbeiten sind die Gastateliers des Landes, wo seit Juli 2019 in Bad Hall eine neue Möglichkeit geschaffen wurde.

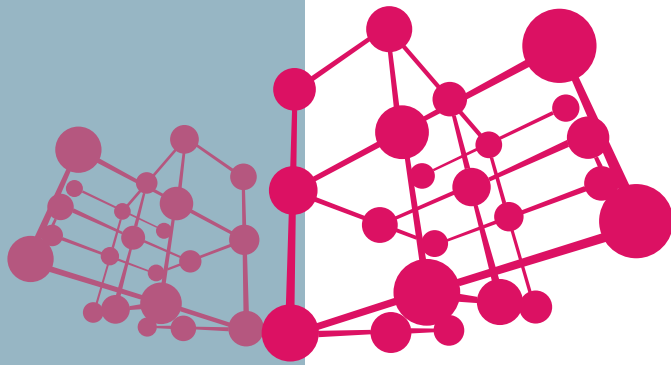


Im Fokus stand in den vergangenen Jahren auch ein zeitgemäßer Umgang mit der Identität unseres Landes. Dazu zählt unter anderem die konsequente wissenschaftliche Aufarbeitung der jüngeren Geschichte Oberösterreichs unter Federführung des OÖ. Landesarchivs, aber auch die Frage des Umgangs mit den Schattenseiten unserer Vergangenheit. Gedenkstätten für die Opfer der NS-Gräueltaten werden zu sichtbaren Zeichen eines Engagements für Frieden und Freiheit.

Ein wesentlicher Fokus gilt zudem dem Auf- und Ausbau des digitalen Angebots zur Bereitstellung von historischem Wissen und Quellen durch das OÖ. Landesarchiv, sodass dieses Wissen jederzeit und an jedem Ort verfügbar ist.

Wissen umfassend zur Verfügung zu stellen ist auch eine zentrale Aufgabe der OÖ. Landesbibliothek. Auch in diesem Bereich wurden durch Digitalisierung neue Wege in der Nutzbarmachung von Wissen beschritten.

Ein Themenschwerpunkt ist die Pflege des materiellen und immateriellen Kulturerbes, sowie das Engagement zur Erhaltung und Pflege der Welterbestätten.



## **NEXT STEP**

Zwölf Jahre nach Beginn der Diskussion und zehn Jahre nach Beschluss des ersten Kulturleitbildes Oberösterreich startet der Prozess für ein Kulturleitbild neu.

*Ziel ist es, Kunst und Kultur aus der Perspektive, dem Wissen und Erfahrungsschatz des Jahres 2019 in die Zukunft zu denken.*

Im Fokus der Diskussion steht nicht die Fortschreibung dessen, was war, sondern die Entwicklung eines tragfähigen, fundierten Orientierungsrahmens für die Zukunft.